

Tätigkeitsbeschreibung von Diplom-Wirtschaftsinformatiker/ Diplom-Wirtschaftsinformatikerin (BA) vom 26.01.2007



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Kompetenzen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Ausblick - Trends und Entwicklungen](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) analysieren, gestalten und betreuen betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme.
([zum Seitenanfang](#))

Aufgaben und Tätigkeiten

An der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informationstechnologie arbeiten sie in den Firmen zum Beispiel als Systemanalytiker/innen, DV-Controller/innen, Softwareentwickler/innen, Anwendungsberater/innen oder Informationsmanager/innen. Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) entwickeln betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme, passen Standardsoftwareprodukte an betriebliche Anforderungen an, konstruieren Datenbanken und erstellen webbasierte Informations- und Wissensmanagement-Systeme. Sie beraten Kunden bei der Anschaffung von Hard- und Software, analysieren eingesetzte IT-Systeme im Hinblick auf Effektivität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit und ermitteln den bestehenden Anpassungsbedarf. Sie optimieren die internen Informations- und Kommunikationsprozesse, lösen Aufgaben in der Datenverwaltung bzw. -archivierung und sind verantwortlich für ein optimales Informationsmanagement. Darüber hinaus übernehmen sie auch Vertriebs- und Marketingaufgaben.
([zum Seitenanfang](#))

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) analysieren, gestalten und betreuen betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme. Wenn die Vertriebsabteilung eines großen Versandhauses die Auslieferung (immerhin Teil des Kerngeschäfts) besser mit dem Warenfluss im Lager und mit der Beschaffung abstimmen will, dann müssen die IT-Systeme des Betriebes optimiert werden. Schließlich sollte es in Inventurergebnissen nun endgültig nicht mehr vorkommen, dass Bestandslisten an noch vorhandenen Artikeln eines bestimmten Sortiments nicht mit dem tatsächlichen Lagerbestand übereinstimmen. Auch die Vernetzung von Lager und Vertriebslogistik samt Terminmanagement könnte besser sein. Was braucht man also? Neue Programme und eine Verbesserung der vorhandenen, und vor allem eine bessere Integration und Verknüpfung der verschiedenen Abteilungssysteme. Klarer Fall: Die Wirtschaftsinformatiker/innen der Firma bekommen mächtig zu tun. Zusammen mit den Fachabteilungen analysieren sie die Schwachstellen des bisherigen Systems und klären die künftigen Anforderungen. Als Grundlage für die Neukonzeption wird ein Pflichtenheft erstellt, dann machen sich die Wirtschaftsinformatiker/innen an die detaillierte Systemanalyse, an die Entwicklung der benötigten neuen Programme und Programmänderungen und ans Programmieren. Und wenn die Testphase gut läuft, kann das neue System mit kleinen Nachbesserungen in Betrieb gehen. Während in der Praxis als Spezialisten für Marketing, Finanz- und Rechnungswesen oder Personalwesen eher betriebswirtschaftlich qualifizierte Fachkräfte gefragt sind, müssen Wirtschaftsinformatiker/innen neben ihrem IT-Know-how über ein betriebswirtschaftliches Wissen verfügen, das alle betrieblichen Grund- und Querschnittsfunktionen erfasst. Sie sind in der Lage, ihr informationstechnisches Wissen und Können auf die betriebswirtschaftlichen Belange anstehender Problemlösungen auszurichten. Sie entwerfen und entwickeln Anwendungssysteme für unterschiedliche kaufmännische Sachgebiete, kennen sich mit Aufbau und Struktur von Systemsoftware, Betriebs- und Kommunikationssystemen aus, bauen Wirtschaftsdatenbanken auf und managen sie. Sie sind die Architekten komplexer gesamtbetrieblicher Anwendungssysteme, die sie einrichten, ausbauen, betreuen, den Kundenbedürfnissen und dem Fortschritt der IT-Technik anpassen. Sie kümmern sich um Prozessorganisation und

Prozess-Design, betreiben Communication Engineering, integrieren Standardanwendungssoftware, tüfteln an der richtigen Systemauslegung ("Rightsizing") und beschäftigen sich mit der Frage, ob, wann und wie DV-Aufgaben ausgelagert werden können. Darüber hinaus unterstützen sie das Management durch vielfältige, sinnvoll gebündelte Datenquellen (Data Warehouse) und konzipieren Warenwirtschaftssysteme, Intranet- und E-Commerce-Auftritte. Es handelt sich dabei in der Regel um körperlich leichte Arbeit, überwiegend im Sitzen. Allerdings gehören Zeitdruck, Überstunden und teilweise eine hektische Arbeitsatmosphäre zum Arbeitsalltag in der IT-Branche. Die relative Ungestörtheit des "home-office" (Arbeit am PC zu Hause, ganz oder teilweise) ist deshalb auch bei manchen abhängig Beschäftigten in der Informatik gelegentlich durchaus geschätzt, sofern der Arbeitgeber oder die Auftragslage sie ermöglicht.
[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- systemanalytische Arbeiten durchführen
 - bestehende Informationssysteme und Kommunikationsstrukturen analysieren
 - Schnittstellen und Datenflüsse klären
- in Systementwicklung und Systembetreuung mitwirken
 - marktübliche Softwaresysteme (z.B. SAP R/3) an die Erfordernisse der jeweiligen Betriebe anpassen (Customizing), Standardsoftware integrieren oder spezielle Softwaresysteme für einzelne Betriebe konzipieren und programmieren (Individualsoftware), insbesondere:
 - die passende Systemauslegung für die jeweilige Firma ermitteln (Rightsizing)
 - Anforderungen an neue Programme klären, Pflichtenhefte für IT-Projekte und Programmierungsvorhaben erstellen
 - administrative und dispositive Informationssysteme entwerfen und realisieren, z.B. Anwendersoftware zu Lager- und Materialflussüberwachung, Fertigungssteuerung, Personalwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen oder Vertriebskontrolle, Warenwirtschaftssysteme oder Data-Warehouse-Systeme (Programme konstruieren, programmieren, konfigurieren, implementieren, testen, abnahmefähig machen, optimieren)
 - Intranets und E-Commerce-Auftritte konzipieren, strukturieren, realisieren
 - nutzerfreundliche Bedienoberflächen erstellen
 - Benutzeranleitungen und Online-Handbücher verfassen
 - betriebliche IT-Netzwerke betreuen und warten, Benutzerservice organisieren, für Datensicherung sorgen
- Organisieren
 - DV-Aktivitäten koordinieren, z.B. Entwicklung, Vertrieb und Implementierung neuer Programme
 - DV-Konzepte erstellen, Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse IT-gestützt modellieren, visualisieren, steuern und vernetzen (Prozessorganisation und Prozess-Design)
 - Aufgaben der Datenhaltung und des Informationsmanagements wahrnehmen
 - Datenbanken konstruieren und pflegen, z.B. Datensätze und Auswertkonzepte festlegen; Schnittstellen für Datenbankzugriffe und Anwenderprogramme mit Datenbankzugriffen programmieren
 - Datenverwaltungssysteme entwickeln und einführen, die Datensicherheit im Datenbanksystem überwachen
 - betriebliche Kommunikationsflüsse IT-technisch regulieren und unterstützen (Communication Engineering)
- in Vertrieb und Marketing mitwirken
 - Markttrends analysieren, Marketing-Strategien ausarbeiten
 - neue IT-Produkte konzipieren
 - neue DV-Produkte im Markt platzieren (Produktmanagement)
 - Kunden betreuen und system- wie anwendungstechnisch beraten, bei der Einführung neuer Anwendungen unterstützen, Kundensysteme warten und optimieren
- Beraten und schulen
 - Endbenutzer/innen beraten und schulen, Schulungskonzepte und -unterlagen erstellen
 - Programmierer/innen beim Einsatz von Methoden und Software-Werkzeugen unterstützen
 - an der Ausbildung in IT-Berufen sowie bei Fortbildungsveranstaltungen mitwirken

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnungen/Synonyme:

- Informatiker/in (Wirtschaftsinformatik)
- Wirtschaftsinformatiker/in
- Betriebsinformatiker/in
- Business-Informatiker/in

Berufsbezeichnungen in englischer Sprache:

- Computer scientist (m/f) (UCE) - economic computer science
- IT-Consultant (m/f) (UCE) - economic computer science
- New media manager (m/f) (UCE) - economic computer science

Berufsbezeichnung in französischer Sprache:

- Informaticien/Informaticienne (AP) - informatique économique

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar. UCE: University of Cooperative Education (Berufsakademie) AP: Académie Professionnelle (Berufsakademie)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Arbeitsplätze für Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) finden sich in allen Unternehmen, die IT-Systeme zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen sowie bei informationstechnisch ausgerichteten Beratungs- und Entwicklungsfirmen. Sie arbeiten in der Regel in Büroräumen mit Bildschirmarbeitsplätzen. Für Besprechungen und Abstimmungsgespräche nutzen sie Besprechungsräume, Anwenderschulungen halten sie in EDV-Schulungsräumen ab. Häufig finden Beratungsgespräche auch direkt beim Kunden statt. Zuweilen führen sie ihre Einsätze auch ins Ausland. Sofern der Arbeitgeber dies ermöglicht, können sie auch am Computer zu Hause (Home Office) arbeiten.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

Die Fachkräfte können in Unternehmen vieler Wirtschaftsbereiche tätig sein. Eine vollständige Auflistung ist nicht möglich. Nachfolgend finden Sie eine exemplarische Auswahl:

- IT, DV, Computer
- Elektro
- Fahrzeugbau
- Metall, Maschinenbau
- Feinmechanik, Optik
- Finanzdienstleistungen, Immobilien
- Wirtschaftliche Dienstleistungen
- Chemie, Pharmazie
- Kunststoff
- Papier und Druck
- Handel
- Verkehr, Transport
- Nahrung und Genussmittel
- Hotel und Gaststätten, Tourismus
- Medien und Information
- Erziehung
- Gesundheit und Soziales
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- Büroräume mit Bildschirmarbeitsplätzen
- Besprechungsräume
- Schulungs- und Unterrichtsräume
- beim Kunden
- Rechenzentren

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Bei ihrer Arbeit haben Wirtschaftsinformatiker/innen außer mit Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik auch mit Soft- und Hardware zu tun. Programmiersprachen, Betriebssysteme, Anwendungsprogramme, Datenbanksysteme und Netzwerksysteme gehören ebenso zum Arbeitsalltag wie Software-Dokumentationen und Online-Handbücher. Der Computer spielt nicht nur in den Bereichen Programmentwicklung und -pflege eine tragende Rolle. Auch für die Kommunikation, z.B. innerhalb eines Projektteams, hat er große Bedeutung. Seien es nun E-Mails, über die sich die Teammitglieder verständigen können, Projektlaufwerke im Intranet, in die gemeinsame Daten eingestellt werden, oder aber Videokonferenzschaltungen, mit denen auch die Einbindung externer Projektmitglieder möglich wird. Auch die Telearbeit im Home Office, z.B. für Aufgaben in der Beratung und Schulung, wäre ohne einen PC mit schneller Internetanbindung nicht denkbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Lösungen für viele Fälle

Auf vielen Gebieten gilt es für Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) Lösungen zu finden. Ob sie Datenverarbeitungskonzepte entwickeln, Geschäftsprozesse modellieren oder Software programmieren, stets analysieren sie die Fragestellungen und entwickeln sichere, kundenfreundliche und kostengünstig zu realisierende Lösungen.

Personalführung, Projekte und Präsentationen

Arbeiten sie z.B. in der Entwicklungsabteilung eines Softwareherstellers, sind sie meist in ein Projektteam eingebunden - oder leiten dieses. Dann heißt es nicht nur, einen engen Terminplan einzuhalten und die Zusammenarbeit aller Projektmitarbeiter zu koordinieren. Es gilt auch, das Team zusammenzuhalten und so zu motivieren, dass die ehrgeizigen Vorgaben der Geschäftsleitung erfüllt werden. Dabei müssen nicht alle Teammitglieder am selben Produktionsstandort einer Firma versammelt sein. Bei international operierenden Firmen können sich durchaus auch Kollegen aus anderen Ländern am Projekt beteiligen. Dann bieten Videokonferenzen, in denen meist englisch gesprochen wird, die Chance für ein schnelles gemeinsames Meeting. Ihre Lösungen präsentieren sie ihren Kunden oder Vorgesetzten, die dann über die Weiterführung des Projekts entscheiden. War ihr Team erfolgreich, so haben sich die vielen Überstunden, die sie auch an Abenden und Wochenenden für das Projekt geleistet haben, gelohnt.

Beim Kunden vor Ort

Viele Probleme lassen sich über Telekommunikationssysteme, Ferndiagnose- und Fernwartungssysteme lösen, aber längst nicht alle. Soll z.B. im Rahmen einer Firmenübernahme die Softwarearchitektur vereinheitlicht werden oder sind gar betriebliche System- und Prozessanalysen erforderlich, können längere Aufenthalte vor Ort oder häufige Reisen erforderlich werden. Nicht selten treten bei solchen Arbeiten unvorhergesehene Schwierigkeiten auf. Dann erhöht sich die Belastung, denn der Zeitplan der Umstellung soll präzise eingehalten werden. Auch Sicherheitserwägungen können bei Softwareentwicklungen und -wartungen die Arbeit vor Ort beim Kunden erzwingen.

Unterwegs und von zu Hause

Unterwegs sind Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen häufig auch, wenn sie als Vertriebsingenieur/in Kunden von den Produkten ihrer Firma überzeugen wollen. Die Vorbereitungsarbeiten, das Erstellen der Präsentation, das Zusammenstellen von Prospektmaterial erledigen sie dabei in ihrem Büro in der Firma - oder auch per Telearbeit in ihrem Home Office. Diese Möglichkeit, den eigenen Arbeitsplatz nach Hause zu verlegen, wird heute immer stärker genutzt. Gerade im Vertrieb, denn Kunden können auch vom eigenen (Mobil-)Telefon aus beraten werden. Ein Rechner mit schnellem Internetanschluss ermöglicht nicht nur Kundenkontakt per E-Mail, sondern auch den Anschluss an das Intranet der eigenen Firma und die Abstimmung mit den Kollegen dort. Auch die Softwareentwicklung und -wartung lässt sich vom eigenen Schreibtisch aus lösen. Die Arbeit zu Hause ermöglicht natürlich eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung, jenseits der üblichen Bürozeiten, die sich im Rahmen einer Fünf-Tage-Woche bewegt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

In der Regel arbeiten Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) tagsüber im Rahmen einer Fünf-Tage-Woche. Bei größeren oder eng terminierten Projekten können Überstunden anfallen, oft muss auch unter Zeitdruck gearbeitet werden. Auch bei Außendiensttätigkeiten, zum Beispiel in der technischen Beratung, kann nicht immer mit einer geregelten Arbeitszeit gerechnet werden. Sind sie z.B. im Vertrieb oder Schulungswesen tätig, so ermöglicht ihnen oft der Home-Office-Arbeitsplatz eine flexible Arbeitszeitgestaltung.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen arbeiten im Team eng mit Kollegen und Kolleginnen aus der IT-Abteilung, mit Kaufleuten und mit Betriebswirten/Betriebswirtinnen zusammen. Bei weltweit operierenden Unternehmen kann das Projektteam durchaus international besetzt sein. Videokonferenzen bieten die Möglichkeit, sich im virtuellen Konferenzraum zu treffen, um eine Vorgehensweise abzusprechen oder Probleme zu lösen. Bei ihrer Arbeit werden sie in der Regel von kaufmännischen Büro- und Verwaltungsfachkräften unterstützt. Vor allem in den Bereichen Beratung, Support und Schulung ergeben sich Kontakte zu Kunden, externen Dienstleistern und Kooperationspartnern. Bei Auslandseinsätzen findet die Verständigung meist in Englisch oder einer anderen Fremdsprache statt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Das Einkommen der Beschäftigten von Bund und Kommunen richtet sich nach der Eingruppierung in die Entgeltgruppen und Stufen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD), der am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist. Manche Einrichtungen und Arbeitgeber lehnen ihre Vergütungen an die Vereinbarungen im öffentlichen Dienst an. Auch in der privaten Wirtschaft haben Tarifverträge einen maßgeblichen Einfluss auf den Verdienst. Einkommen werden aber auch unabhängig von Tarifverträgen vereinbart. Die Zuordnung zu den tariflichen Vergütungsgruppen hängt beispielsweise davon ab, welche Ausbildung vorliegt, ob Fortbildungen absolviert wurden, wie komplex die Aufgaben sind, wie groß die Verantwortung ist und welche beruflichen Erfahrungen vorliegen. Auch regionale und branchenspezifische Faktoren spielen eine Rolle bei der Einkommenshöhe. Die hier genannten beispielhaften Grundvergütungen bei einer Tätigkeit als Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/in (BA) sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Tarfbereich öffentlicher Dienst, Tarifgebiet West

Bei einer Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9, Stufe 4 bis zur Entgeltgruppe 12, Stufe 4, erhalten Beschäftigte beim Bund ein Monatsbruttorentgelt von € 2.730 bis € 3.550. Das Erreichen der jeweils nächsten Stufe ist von den Zeiten ununterbrochener Tätigkeit in der Entgeltgruppe und der Leistung abhängig.

Tarfbereich öffentlicher Dienst, Tarifgebiet Ost

Im Tarifgebiet Ost werden 92,5 v.H. der o.g. Entgelte bezahlt.

Tarfbereich Groß- und Außenhandel Bayern

Angestellte, die besonders qualifizierte Tätigkeiten ausüben, erhalten ein Bruttomonatsgehalt ab € 2.986.

Quellen:

- **Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel ist für den Zugang zur Tätigkeit ein abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik an Berufsakademien erforderlich. Für viele Aufgabenfelder ist es jedoch unerheblich, ob der Studienabschluss an einer Berufsakademie, Fachhochschule oder Universität erworben wurde.

Zugangsberufe:

- Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (BA)
- Dipl.-Informatiker/in (FH) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
- Dipl.-Informatiker/in (Uni) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
- Master of Science (FH) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
- Bachelor of Science (FH) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsvoraussetzungen:

Für bestimmte Laufbahnen besonderer Fachrichtungen beim Bund und bei den Ländern wird eine mehrjährige hauptberufliche Tätigkeit vorausgesetzt, die geeignet sein muss, die Fachrichtungs- und Laufbahnbefähigung zu vermitteln. Bei einigen Behörden ist es möglich, als Angestellte/r nach einer bestimmten Probezeit (laut Beamtenrechtsrahmengesetz mindestens 3 Jahre) verbeamtet zu werden, wenn man längere Zeit eine Tätigkeit ausgeübt hat, die dem Dienstposten im entsprechenden Dienst (hier in der Regel im gehobenen Dienst) vergleichbar ist.

Sonstige Zugangsqualifizierungen:

Von Berufsanfängern und -anfängerinnen wird meist die fließende Beherrschung von mindestens zwei Programmiersprachen wie C++, Visual Basic und Visual C++, aber auch Java, ABAP oder C erwartet. Fundierte System-, Netz- und Datenbankkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, sich schnell in unternehmensspezifische Technologien einzuarbeiten. Anwendungsspezifische Englischkenntnisse werden ebenfalls verlangt; aber auch andere, besonders osteuropäische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Soft Skills spielen ebenso eine wichtige Rolle: Vor allem werden Team- und Kommunikationsfähigkeit ausdrücklich gewünscht. Darüber hinaus dienen bereits gesammelte praktische Erfahrungen - etwa durch Auslandspraktika oder Werkstudententätigkeiten - dem Berufseinstieg.

Einarbeitung:

Arbeitsplatzbezogene Einarbeitung ist in der Regel üblich. Sie erfolgt meist als Training on the job (d.h. funktionspezifische Einarbeitung auf bestimmtem Arbeitsplatz) oder Trainee-Programm (d.h. betriebsspezifische sowie abteilungs-/funktionsübergreifende Einarbeitung von ca. 9 bis

18 Monaten). Auch eine der Festanstellung vorausgehende befristete Tätigkeit kann als Einarbeitung verstanden werden. In zahlreichen Unternehmen werden Berufseinsteiger/innen von einem Technik-Coach unterstützt.
([zum Seitenanfang](#))

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/in (BA) verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Dipl.-Informatiker/in (FH) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
- Dipl.-Informatiker/in (Uni) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
- Wirtschaftsinformatiker/in - IT-Systeme (geprüft) in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Account Manager/in IT in **BERUFENET**
- DV-Berater/in - IT-Consultant in **BERUFENET**
- IT-/Leiter/in, IT-Manager/in in **BERUFENET**
- IT-Berater/in (geprüft) in **BERUFENET**
- IT-Entwickler/in (geprüft) in **BERUFENET**
- IT-Projektleiter/in (geprüft) in **BERUFENET**
- IT-Ökonom/in (geprüft) in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Dipl.-Informatiker/in (BA) in **BERUFENET**
- Dipl.-Informatiker/in (FH) in **BERUFENET**
- Dipl.-Informatiker/in (Uni) in **BERUFENET**
- Informatiker/in (staatl.gepr.) - IT-Systeme in **BERUFENET**

in Berufen mit niedrigerem Qualifikationsniveau:

- Wirtschaftsinformatiker/in (staatl. geprüft) in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
([zum Seitenanfang](#))

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Wirtschaftsmathematik, Informatik Wie die Beschäftigten dieses Bereiches kennen sich Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) mit Softwareentwicklung, Programmieretechnik und IT-Systemen aus. Erfahrung in der Systemanalyse und der Organisation von DV-Arbeitsabläufen ist vorhanden. Mathematische und wirtschaftswissenschaftliche Aufgaben zu lösen, gehört ebenfalls zu ihren Tätigkeiten. Jobalternativen:
 - Dipl.-Wirtschaftsmathematiker/in (FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Wirtschaftsmathematiker/in (Uni) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (FH) - Allgemeine Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (BA) - Angewandte Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (FH) - Softwaretechnik in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Informationsverarbeitung/Theor.Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Systemsoftware in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Rechnersystemgestaltung und -Betrieb in **BERUFENET**

- Bereich Betriebswirtschaft Auch Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) können betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe analysieren. Sie kennen sich aus mit der fachspezifischen Anwendersoftware und den gängigen IT-Systemen. Der Tätigkeitschwerpunkt liegt hier jedoch mehr im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich. Jobalternativen:
 - Dipl.-Betriebswirt/in (BA) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in (BA) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau(FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau (FH) - Versicheru in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau (FH)Verwaltungsm. in **BERUFENET**
 - Dipl.-Kaufmann/-frau (Uni) in **BERUFENET**
- Bereich Informationsmanagement Auch hier steht der professionelle Umgang mit nutzerorientierten Datenverarbeitungsanwendungen im Vordergrund. Wie Fachkräfte dieses Bereiches sind Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) erfahren in der Softwareanpassung sowie in der Anwendungsprogrammierung. Jobalternativen:
 - Wissensmanagementsystementwickler/in in **BERUFENET**
 - Dipl.-Dokumentar/in (FH)/Dipl.-Informationswirt/in (FH) in **BERUFENET**
- Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Auch Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) lösen Aufgaben in Logistik, Qualitätsmanagement, Finanzen, Controlling, Marketing und Vertrieb. Sie entwickeln EDV-Gesamtkonzepte und konzipieren Datenbank- und Dialogsysteme. Analytische, organisatorische und kommunikative Fähigkeiten sind hier wie dort gefragt. Jobalternativen:
 - Dipl.-Ing. (BA) - Wirtschaftsingenieurwesen in **BERUFENET**
 - Dipl.-Wirtschaftsingenieur/in (FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Wirtschaftsingenieur/in (Uni) in **BERUFENET**
 Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Dipl.-Ingenieurökonom/in (Uni) in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Aufgrund ihrer betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Kenntnisse kommt für Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) auch eine Tätigkeit im Bereich Marketing in Frage, beispielsweise als E-Marketingentwickler/in. Weitere Möglichkeiten eröffnen sich in den Bereichen Beratung und Consulting sowie Dokumentation.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (BA) von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Wirtschaftsmathematik, Informatik Wie Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) kennen sich auch die Beschäftigten der hier genannten Berufe mit Softwareentwicklung, Programmiertechnik und IT-Systemen aus. Auch sie können mathematische und wirtschaftswissenschaftliche Aufgaben lösen und bei der Systemanalyse und der Organisation von DV-Arbeitsabläufen mitarbeiten. Besetzungsalternativen:
 - Dipl.-Wirtschaftsmathematiker/in (FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Wirtschaftsmathematiker/in (Uni) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (FH) - Allgemeine Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (BA) - Angewandte Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Informatiker/in (FH) - Softwaretechnik in **BERUFENET**
 Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:
 - Dipl.Ing. (Uni) - Informationsverarbeitung/Theor.Informatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Systemsoftware in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Rechnersystemgestaltung und -Betrieb in **BERUFENET**
- Bereich Betriebswirtschaft Auch Betriebswirte und Betriebswirtinnen verfügen über Datenverarbeitungs- und ggf. auch Programmierkenntnisse. Sie sind erfahren im Umgang mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen IT-Anwendungen sowie im Handling von Datenbanken. Ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen und ihre analytischen, organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten können sie auch bei informationstechnischen Aufgaben einsetzen. Besetzungsalternativen:
 - Dipl.-Betriebswirt/in (BA) - Wirtschaftsinformatik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau(FH) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau (FH) - Versicheru in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in (BA) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Betriebswirt/in/Dipl.-Kaufmann/-frau (FH)Verwaltungsm. in **BERUFENET**
 - Dipl.-Kaufmann/-frau (Uni) in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Diplom-Wirtschaftsinformatiker/innen (BA) spezialisieren sich vor allem in der IT-Branche, aber auch in Unternehmen aller Art auf Führungs- und Fachaufgaben in der Softwareentwicklung, Systemprogrammierung, Netzwerktechnik oder im Datenschutz. Im Vertrieb, im Schulungsbereich und in der Anwendungsberatung können sie ebenfalls tätig werden. Wer seinen Arbeitsschwerpunkt auf kaufmännische, planende und verwaltende Aufgaben legen möchte, findet auch im Management und in der Geschäftsleitung z.B. von IT-Firmen Spezialisierungsmöglichkeiten. Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen, z.B.:

- Anwendungsberater/in in **BERUFENET**
- DV-Berater/in - IT-Consultant in **BERUFENET**
- Data Warehouse Analyst/in in **BERUFENET**
- Fraud Analyst/in in **BERUFENET**
- Systemverwalter/in in **BERUFENET**
- Verfahrensentwickler/in (Systeme, Methoden, Tools) in **BERUFENET**
- Account Manager/in IT in **BERUFENET**
- Anwendungstrainer/in in **BERUFENET**
- Datenschutzbeauftragte/r in **BERUFENET**
- IT-/Leiter/in, IT-Manager/in in **BERUFENET**
- IT-Schulungsleiter/in in **BERUFENET**
- Informationsorganisator/in in **BERUFENET**
- Organisationsentwickler/in in **BERUFENET**
- Systemprogrammierer/in in **BERUFENET**
- Vertriebsberater/in - Produkte/ Virtuelle Prozesse in **BERUFENET**
- E-Commerce-Manager/-Assistent/in in **BERUFENET**

Funktions-/Tätigkeitsbereiche:

- IT, Telekommunikation
- Dienstleistung, Beratung
- Geschäftsleitung, Management, Unternehmensplanung
- Vertrieb, Verkauf, Kundengewinnung
- Aus- und Weiterbildung, Lehre, Erziehung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Wegen des hohen Innovationstempos bei Hard- und Software-Produkten, den Verfahren und Werkzeugen der Softwaretechnologie sowie in den betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebieten ist Anpassungsweiterbildung für Wirtschaftsinformatiker/innen geboten. Die gilt umso mehr für eine Spezialisierung auf neue Aufgabenfelder oder für die Vorbereitung auf neue oder veränderte Aufgabenbereiche. Wirtschaftsinformatikern und -informatikerinnen steht deshalb eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Themen sind z.B. Operations Research (OR), Unternehmensforschung, Unternehmensplanung, Betriebs- und Unternehmensorganisation, EDV im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich, Datenverarbeitung, Informatik, Informationstechnik, Computertechnik, Mikrocomputer-, Mikroprozessortechnik oder Qualitätsmanagement im Bereich EDV/Informatik.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Aufbau-, Ergänzungs- und Zusatzstudiengänge vermitteln weitere Qualifikationen. So können Masterstudiengänge entweder direkt im Anschluss an einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss konsekutiv oder als Weiterbildungsstudiengang nach einer Phase der Berufspraxis absolviert werden. Folgende Studiengänge bieten sich an:

- Master of Arts (FH) - Banking and Finance in **BERUFENET**
- Master of Science (FH) - Intern. Technology Transfer Managem. in **BERUFENET**
- Master of Global Management (FH) in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Informations- und Kommunikationstechnik entwickelt sich sehr schnell. Auf dem Markt erscheinen immer neue Hard- und Software-Produkte sowie Verfahren und Werkzeuge der Softwaretechnologie. Auch bei den Anwendungsgebieten der Wirtschaftsinformatik gibt es keinen Stillstand. Gerade in der IT-Branche mit ihrem extremen Innovationstempo ist eine ständige Weiterbildungsbereitschaft erforderlich. Auch für eine Spezialisierung auf neue Aufgabenfelder oder für die Vorbereitung auf die Übernahme neuer oder veränderter Aufgabenbereiche ist dies förderlich. Fachbezogene berufliche Weiterbildung bedeutet für Wirtschaftsinformatiker/innen vor allem Studium der Fachliteratur, insbesondere der einschlägigen Fachzeitschriften, Besuch nationaler und internationaler Kolloquien, Tagungen und Konferenzen sowie Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und -kolleginnen. Daneben steht ihnen eine Vielzahl an Weiterbildungsangeboten unterschiedlichster Bildungsträger offen, z.B.:

- Operations Research (OR), Unternehmensforschung, Unternehmensplanung - allgemein in **KURSNET** (C 0710)
- Betriebs- und Unternehmensorganisation in **KURSNET** (C 0801)
- EDV im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich in **KURSNET** (C 232)
 - DV-gestützte Betriebswirtschaft in **KURSNET** (C 2321-a3)
 - Wirtschaftsdatenbanken und Retrievalsprachen in **KURSNET** (C 2321-r2)
- Datenverarbeitung, Informatik (ohne Anwendung, Herstellung und Reparatur) in **KURSNET** (C 22)

- Expertensysteme und Künstliche Intelligenz (KI) in **KURSNET** (C 2290)
- EDV-Projektmanagement, EDV-Informationsmanagement in **KURSNET** (C 2210)
- Systemprogrammierung, Systemtechnik in **KURSNET** (C 2237)
- Systemanalyse, Software-Entwicklung, Software-Engineering in **KURSNET** (C 2220)
- Datenbanken in **KURSNET** (C 227)
- Kommunikationssysteme, Datenfernübertragung, Telekommunikation und Postnetze in **KURSNET** (C 228)
- Informationstechnik, Computertechnik, Mikrocomputer-, Mikroprozessortechnik (Hardware) in **KURSNET** (C 556)
 - Informationstechnik, Computertechnik in **KURSNET** (C 5563)
 - Mikrocomputer-, Mikroprozessortechnik in **KURSNET** (C 5566)
- Qualitätsmanagement - EDV/Informatik in **KURSNET** (C 2730-22)
 - Qualitätsmanagement in der Informationsverarbeitung in **KURSNET** (C 2730-22-f2)
 - Software-Qualitätsmanagementsysteme in **KURSNET** (C 2730-22-c2)
 - Qualitätsmanagement und Netzwerkzertifizierung in **KURSNET** (C 2730-22-e2)
- Management, Unternehmensplanung, Projektmanagement - EDV, Informatik in **KURSNET** (C 0755-22)
 - Projektmanagement bei der Realisierung von EDV-Vorhaben in **KURSNET** (C 0755-22-d8)
 - Management von Informatik-Abteilungen in **KURSNET** (C 0755-22-h2)
- Mitarbeiterführung, persönliche Arbeitstechniken, Kommunikations- und Berichtstechniken in **KURSNET** (C 03)
 - Führen in EDV-Projekten in **KURSNET** (C 0318-22-d2)
 - Arbeitsmethodik im DV-Bereich in **KURSNET** (C 0348-22-k3)
- EDV in der Fertigungssteuerung, Produktionsplanung und -steuerung in **KURSNET** (C 2334-26)
 - EDV - Produktionsplanung und -steuerung (PPS) in **KURSNET** (C 2334-26-g5)
- Rechtslehrgänge - branchen- und funktionsbezogen in **KURSNET** (C 018)
 - Vertragsrecht - EDV, Informatik in **KURSNET** (C 0184-22)
 - Sonstige Rechtslehrgänge - EDV, Informatik in **KURSNET** (C 0188-22)
- Datenschutzrecht in **KURSNET** (C 0147)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Wirtschaftsinformatiker/innen können ihr Fachwissen durch ein Aufbau-, Ergänzungs- oder Zusatzstudium erweitern und sich auf Leitungsfunktionen und spezialisierte Expertenaufgaben vorbereiten. Auch in anderen Wissensgebieten, etwa im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich, ist dies für die berufliche Entwicklung förderlich. Es bieten sich folgende Hochschulbildungsgänge an:

- Master of Arts (FH) - Banking and Finance in **BERUFENET**
- Master of Engineering (FH) - Facility Management/Immobilien in **BERUFENET**
- Master of Science (Uni) - Gesundheitsökonomie in **BERUFENET**
- Master of Social Management (FH/Uni) in **BERUFENET**
- Master of Sales and Marketing (FH) - Sales and Marketing in **BERUFENET**
- Master of Science (FH) - Intern. Technology Transfer Managem. in **BERUFENET**
- Master of Global Management (FH) in **BERUFENET**
- Operations Research in **KURSNET** (HC 04-50)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Wirtschaftsinformatiker/innen können sich beispielsweise als Unternehmensberater/innen selbstständig machen, als freie Mitarbeiter/innen in einem Softwarehaus arbeiten oder einen eigenen Dienstleistungs- oder Handelsbetrieb auf ihrem Fachgebiet gründen oder übernehmen. Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse - eine Pflicht für Existenzgründer/innen - wurden während des Studiums erworben, müssen aber gegebenenfalls noch ausgebaut werden. Ein paar Jahre Berufserfahrung sind immer nützlich, um das eigene Fach perfekt zu beherrschen, den Umgang mit Kunden zu erlernen, Kontakte in der Branche aufzubauen und Eigenkapital anzusparen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist in den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BBZ Beruf Bildung Zukunft - Heft 9 erhältlich. Weitere Informationsbroschüren erhält man beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Auskunft über Fördermöglichkeiten erteilt die KfW Mittelstandsbank Entsprechende Informationen bieten in der Regel auch die zuständigen Fachverbände an, z.B. die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) Darüber hinaus kann gezielte Weiterbildung den Sprung in die Selbstständigkeit vorbereiten oder unterstützen, zum Beispiel:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-l5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Betriebswirtschaft für Selbstständige in **KURSNET** (C 0616-p3)
- Unternehmensführung in der Informations- und Kommunikationstechnologie in **KURSNET** (C 0755-55-c3)
- Marketing, internationales Marketing - EDV, Informatik in **KURSNET** (C 1205-22)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Neigung zu exaktem, analysierendem Denken, auch an abstraktem Material (z.B. anhand eines Pflichtenheftes der Fachabteilung ein neues Anwendungsprogramm entwickeln)
- Neigung zu systematischer, planvoller Arbeit (z.B. Fehler in neu entwickelter Software aufspüren und beseitigen)
- Neigung zum Umgang mit hochentwickelten technischen Geräten (z.B. in Firmen-Intranet eingebundene graphische Workstations, Scanner und Ausgabegeräte)
- Interesse an Mathematik
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und organisatorischen Problemstellungen (Software entwickeln und an betriebliche Anforderungen anpassen)
- Neigung zum Umgang mit Daten und Zahlen (Entwicklung von Systemen zur Verarbeitung von Kundendaten oder Lagerbeständen)
- Innovationsfreude (Integration von wissensbasierter Entscheidungsunterstützung in betriebswirtschaftliche Informationssysteme)
- Neigung zum Bedienen, Beraten, Überzeugen (z.B. Kunden bei Planung, Installation und Einsatz von Anlagen und Systemen beraten)
- Interesse an Datenverarbeitung (aktuelle IT-Kenntnisse werden z.B. für alle Entwicklungsarbeiten vorausgesetzt)
- Neigung zum kaufmännischen, am wirtschaftlichen Erfolg orientierten Denken (Anwenden betriebswirtschaftlichen Know-hows auf die Lösung informationstechnischer Probleme)

Nachteilig:

- Abneigung gegen Tätigkeit, die ständige Denkarbeit und eigene Ideen erfordert (z.B. Anwendungsprogrammierung)
- Abneigung gegen Arbeit unter Zeitdruck (Fertigstellungstermine bei Projekten, Zeitdruck entsteht z.B. auch durch Änderungswünsche des Kunden "in letzter Minute")
- Abneigung gegen Arbeit in der Gruppe (Teamarbeit) (häufig Zusammenarbeit in Projektteams)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- planvolle, systematische Arbeitsweise (z.B. ein neues Content Management System hinsichtlich seiner Zuverlässigkeit, Effektivität und generellen Praxiseignung prüfen, bewerten und in Zusammenarbeit mit dem Kunden überarbeiten)
- genaue, sorgfältige Arbeitsweise, auch unter Zeitdruck (in der Regel knappe Terminplanung bei IT-Projekten)
- Befähigung zu selbstständigem Arbeiten, aber auch Befähigung zu Gruppenarbeit (bei den meisten Projekten ist Zusammenarbeit mit den künftigen Anwendern erforderlich)
- Verantwortungsbewusstsein (teilweise Umgang mit sensiblen Daten, Verantwortung für die Sicherheit der Systeme)
- neurovegetative Belastbarkeit (Arbeit unter Zeit- und Konkurrenzdruck ist die Regel)

Förderlich:

- Kontakt-, Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit (Befähigung zum Anleiten von Mitarbeitern und zum Überwachen der Aufgabenerledigung) (Arbeit in Projektteams, Managementaufgaben, Anwenderberatung, Schulungen, als Projektleiter)

Nachteilig:

Keine Angaben

Ausschließend:

Keine Angaben

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- gutes allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)
- gute Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (Arbeit mit Tabellen oder Softwarelistings) (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)
- gute logische Denkfähigkeit (hoher Komplexitäts- und Abstraktionsgrad des Gegenstandsbereichs) (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)
- gute mathematische Befähigung (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)
- gut-durchschnittliches mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Präsentationen im Vertrieb oder Anwenderschulungen in der Bedienung neuer Programme und Systeme durchführen) (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)
- gut-durchschnittliches schriftliches Ausdrucksvermögen (z.B. Dokumentationen, technische Unterlagen und Handbücher benutzergerecht erstellen) (Bezugsgruppe: Personen mit Hochschulreife)

Förderlich:

- gutes technisches Verständnis (Verständnis für die Funktionsweise von Hardwarekomponenten, Zusammenarbeit mit Ingenieuren oder Technikern)
- Einfallsreichtum (z.B. Anpassen eines Computersystems an außergewöhnliche Benutzeranforderungen)
- Befähigung zum Planen und Organisieren (z.B. im Projektmanagement)
- kaufmännische Befähigung (Suche nach kostengünstigen Lösungen unter Berücksichtigung der Funktionalität des Systems)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Ausbildung bzw. im Studium erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes förderlich:

- Fremdsprachenkenntnisse (vorteilhaft für Tätigkeit im Ausland)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Angewandte Informatik (Ausbildung)
- Anwendersoftwareentwicklung (Ausbildung)
- Betriebswirtschaftslehre (Ausbildung)
- Entwicklung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Internet-, Intranettechnik (Ausbildung)
- Management (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Programmieren (Ausbildung)
- Softwaretechnik, Software-Engineering (Ausbildung)
- Systemsoftware (-entwicklung, -programmierung, -analyse) (Ausbildung)
- Wirtschaftsinformatik (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Betriebssysteme:
 - Betriebssystem BS 2000 (Ausbildung)
 - Betriebssystem BeOS (Ausbildung)
 - Betriebssystem CICS (Ausbildung)
 - Betriebssystem DEC/VMS (Ausbildung)
 - Betriebssystem DPPX (Ausbildung)
 - Betriebssystem LINUX (Ausbildung) in **KURSNET**

- Betriebssystem MS DOS (Ausbildung)
- Betriebssystem MVS (Ausbildung) in KURSNET
- Betriebssystem Macintosh Mac OS (Ausbildung) in KURSNET
- Betriebssystem NextStep (Ausbildung)
- Betriebssystem OS/2 (Ausbildung)
- Betriebssystem OS/400 (Ausbildung)
- Betriebssystem OSE (Ausbildung) in KURSNET
- Betriebssystem OSEK/VDX-OS (Ausbildung)
- Betriebssystem QNX (Ausbildung)
- Betriebssystem UNIX, SINIX, XENIX, Solaris u. ä. (Ausbildung)
- Betriebssystem UTM (Ausbildung)
- Betriebssystem VM, VSE (Ausbildung) in KURSNET
- Betriebssystem VMS (Ausbildung)
- Betriebssystem VxWorks (Ausbildung)
- Betriebssystem Windows 3.x, Windows-95, Windows-98, Windows-ME (Ausbildung)
- Betriebssystem Windows CE (Ausbildung)
- Betriebssystem Windows NT, Windows 2000 (Ausbildung)
- Betriebssystem Windows XP (Ausbildung) in KURSNET
- Datenbanken:
 - Datenbank ADABAS (Ausbildung)
 - Datenbank Centura (Ausbildung)
 - Datenbank Clipper (Ausbildung)
 - Datenbank DB2 (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank DL/1 (Ausbildung)
 - Datenbank FoxPro (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank Gupta (Ausbildung)
 - Datenbank IMS (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank INGRES (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank Informix (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank MySQL (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank Oracle (Ausbildung) in KURSNET
 - Datenbank Paradox (Ausbildung)
 - Datenbank SQL (Ausbildung)
 - Datenbank SyBase (Ausbildung)
 - Datenbank Unify (Ausbildung)
 - Datenbank dBase, xBase (Ausbildung)
- Netzwerktechnik:
 - Netzwerktechnik DSA (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik Datex (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik Ethernet (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik FDDI (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik Frame Relay (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik HACMP (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik IBM NetView (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik LAN (lokale Netzwerke) (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik MS Exchange Server (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik MS Internet Information Server (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik MS Proxy Server (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik ManageWise (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik NFS (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik NOVELL (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik Nerve Center (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik Net/Master (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik NetGuard (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik PcAnywhere (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik RAS (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik Remedy (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik SNA (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik TCP/IP (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik Tivoli (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik Vines (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik WAN, GAN (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik Windows NT, Windows 2000 (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerktechnik X.25, X.400, X.500 (Ausbildung)
 - Netzwerktechnik ZEN.works (Ausbildung) in KURSNET
- Rechnersysteme:
 - Rechnersystem DEC VAX (Ausbildung)
 - Rechnersystem IBM AS/400 (Ausbildung)
 - Rechnersystem IBM RS/600 (Ausbildung)
 - Rechnersystem IBM RS6000 (Ausbildung)
- Programmiersprachen:

- Programmiersprache 4GL (Ausbildung)
- Programmiersprache ABAP (SAP) (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache ADA (Ausbildung)
- Programmiersprache APL (Ausbildung)
- Programmiersprache ARIS (Ausbildung)
- Programmiersprache ASP (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache ATL (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache AWK (Ausbildung)
- Programmiersprache ActionScript (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache ActiveX (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Algol (Ausbildung)
- Programmiersprache AppleScript (Ausbildung)
- Programmiersprache Assembler (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache C (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache CGI (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache CORBA (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache CSS (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Clipper (Ausbildung)
- Programmiersprache Cobol (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Delphi (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Designer/2000 (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Developer/2000 (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Easytrieve Plus (Ausbildung)
- Programmiersprache Fortran (Ausbildung)
- Programmiersprache HTML (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache JSP (Java Server Pages) (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Java (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Java/J2EE (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache JavaScript (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache LINGO (Ausbildung)
- Programmiersprache LISP (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache LotusScript (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Modula (Ausbildung)
- Programmiersprache Natural (Ausbildung)
- Programmiersprache OSF/Motif (Ausbildung)
- Programmiersprache Oberon (Ausbildung)
- Programmiersprache PHP (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache PL/SQL (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache PL1 (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache PowerBuilder (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache PowerDesigner (Ausbildung)
- Programmiersprache Prolog (Ausbildung)
- Programmiersprache Python (Ausbildung)
- Programmiersprache REBOL (Ausbildung)
- Programmiersprache REXX (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Remedy (Ausbildung)
- Programmiersprache SGML (Ausbildung)
- Programmiersprache Smalltalk (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Tcl/TK (Ausbildung) in KURSNET
- Unified Modelling Language (UML) (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache VBA (Ausbildung)
- Programmiersprache VBScript (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache VHDL (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache VRML (Ausbildung)
- Programmiersprache Verilog (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Visual Age (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Visual Basic (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache Visual J++ (Ausbildung)
- Programmiersprache XML (eXtensible Markup Language) (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprache bash, ksh, sh, csh (Ausbildung)
- Programmiersprache xBase (Ausbildung)
- Programmiersprachen Basic, Turbo Basic (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprachen C++, Visual C++ (Ausbildung) in KURSNET
- Programmiersprachen Pascal, Turbo Pascal (Ausbildung)
- Programmiersprachen RPG I, II, III, 400 (Ausbildung)
- Netzprotokolle:
 - Netzprotokolle AppleTalk (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzprotokolle Banyan (Ausbildung)
 - Netzprotokolle Bindview (Ausbildung)
 - Netzprotokolle Border Manager (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzprotokolle DECnet (Ausbildung)

- Netzprotokolle FTP (Ausbildung)
- Netzprotokolle ISDN (Ausbildung) in KURSNET
- Netzprotokolle OSI (Ausbildung) in KURSNET
- Netzprotokolle PPP (Ausbildung)
- Netzprotokolle SNMP (Ausbildung) in KURSNET
- Netzwerkzertifizierung:
 - Netzwerkzertifizierung CNA (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerkzertifizierung CNE (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerkzertifizierung CNI (Ausbildung)
 - Netzwerkzertifizierung CNSE (Ausbildung)
 - Netzwerkzertifizierung MCAD (Ausbildung)
 - Netzwerkzertifizierung MCDBA (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerkzertifizierung MCP (Ausbildung)
 - Netzwerkzertifizierung MCSA (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerkzertifizierung MCSD (Ausbildung) in KURSNET
 - Netzwerkzertifizierung MCSE (Ausbildung) in KURSNET
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Beratung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Controlling (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Datenschutz (Ausbildung)
- Datenübernahme, Datenaufbereitung (Ausbildung)
- Dokumentation (Ausbildung)
- E-Commerce, E-Business in KURSNET
- Informationsmanagement (Ausbildung)
- IT-Koordination (Arbeitsbereich/Funktion)
- IT-Organisation (Ausbildung)
- Kundenberatung, -betreuung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Logistik (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Marketing (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Mathematik (Ausbildung)
- Netzwerkadministration, -management, -organisation
- Personalwesen (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Planung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Projektleitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Projektmanagement
- Rechnungswesen (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Revision (Arbeitsbereich/Funktion)
- Sicherheitssysteme (IT)
- Statistik
- Systembetreuung, Systemadministration, Systemverwaltung (Ausbildung)
- Systemintegration (Ausbildung)
- Theoretische Informatik (Ausbildung)
- Vertrieb (Arbeitsbereich/Funktion)
- Volkswirtschaftslehre (Ausbildung)

Soft Skills

- Denkvermögen
- Flexibilität
- Führungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Lernbereitschaft
- Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Unternehmerisches Denken
- Verantwortungsbewusstsein

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- Anzeigenanalyse Wirtschaftsinformatiker - Schnittstellenwissen gesucht
uni 2/2006
- Arbeitsmarkt Informatiker: Aufbruch aus der Krise
uni 04/2005
- Arbeitsmarkt Informatiker: Nach dem Crash
abi 11/2005
- Ausbildung: Weiterbildung in der IT-Branche: Up to date mit APO-IT
abi 12/2004
- Studium & Beruf: Wirtschaftsinformatik
08/2004
- Weiterqualifizierung: Wirtschaftsinformatik: Virtuell und Praxisnah
uni 3/2005
- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Kaufmännische Berufe, Büro und Verwaltung (Heft 15)**
Internet
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)
- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Heft 28)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- Bildungsnetzwerk Winfoline
Universitäts- und bundeslandübergreifendes Bildungsnetzwerk deutscher Hochschulen
- Das Informatikportal für Deutschland und Europa
Eine Information von FIZ Karlsruhe
- **Karriere-Ratgeber: Staufenberg IT 2006/07**
Internet

Fachzeitschriften

- **HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik**
Verlag: dpunkt
Internet
Zeitschrift für die IT-Weiterbildung
- **Informatik Spektrum**
Verlag: Springer
Internet
Gesellschaft für Informatik
- **OBJEKTSpektrum: Fachzeitschrift für Software-Engineering und -Management**
Verlag: SIGS DATACOM
Internet
- **PHP-Magazin**
Verlag: Software & Support
Internet
- **Wirtschaftsinformatik**
Verlag: Vieweg
Internet

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Grundzüge der Wirtschaftsinformatik**
Verfasser: Rainer Thome
Verlag: Pearson Studium
Erscheinungsjahr: 2006
- **Berufsplanung für den IT-Nachwuchs**
Verfasser: Jörg E. Staufenberg u.a.
Verlag: Staufenberg
Erscheinungsjahr: 2005
- **Wirtschaftsinformatik**
Verfasser: Thomas Holey, Günter Welter, Armin Wiedemann
Verlag: Kiehl
Erscheinungsjahr: 2004
- **Wirtschaftsinformatik-Lexikon**
Verfasser: Lutz J. Heinrich, Armin Heinzl
Verlag: Oldenbourg
Erscheinungsjahr: 2004

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Berufsverband Selbständige in der Informatik e. V. BVSI**
Hallingstraße 10
25348 Glückstadt
Fon: 0 41 24/60 50 87
Fax: 0 41 24/60 50 75
eMail: office@bvsi.de
Internet: <http://www.bvsi.de>
- **Bundesverb. Informationswirt. Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)**
Postfach 64 01 44
10047 Berlin
Fon: 0 30/2 75 76-0
Fax: 0 30/2 75 76-4 00
eMail: bitkom@bitkom.org
Internet: <http://www.bitkom.org>
- **Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)**
Ahrstraße 45
53175 Bonn
Fon: 02 28/3 02-1 45
Fax: 02 28/3 02-1 67
eMail: info@gi-ev.de
Internet: <http://www.gi-ev.de>
- **Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)**
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Fon: 0 30/2 40 60-0
Fax: 0 30/2 40 60-3 24
eMail: info@bvv.dgb.de
Internet: <http://www.dgb.de>
- **Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM**
Fraunhoferplatz 1
67663 Kaiserslautern
Fon: 06 31/3 16 00-10 10
Fax: 06 31/3 16 00-10 99
Internet: <http://www.itwm.fhg.de>
- **Gesellsch. f. wissenschaftliche Datenver. mbH Göttingen**
Am Fassberg
37077 Göttingen
Fon: 05 51/2 01-15 10
eMail: gwdg@gwdg.de
Internet: <http://www.gwdg.de>
- **Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. (GFai)**
Rudower Chaussee 30
12489 Berlin
Fon: 0 30/63 92-16 00
Fax: 0 30/63 92-16 02
eMail: info@gfai.de
Internet: <http://www.gfai.de>
- **CEPIS - Council of European Professional Informatics Societies**
Stresemannallee 15
60596 Frankfurt
Fon: 0 69/6 30 83 92
Fax: 0 69/96 31 52 33
eMail: secretary@cepis.org
Internet: <http://www.cepis.org>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Die Verfahren der Wirtschaft, relevante Daten effektiv zu erheben, zu organisieren, auszuwerten und zu bewirtschaften, haben sich mit dem Siegeszug der Informations- und Kommunikationstechnologie zunehmend "digitalisiert". Das begann mit riesigen zentralen

Großrechnersystemen mit Lochkartentechnik und endet noch lange nicht mit der Technik der Client-Server-Systeme auf der Grundlage einer Systemarchitektur, die optimalen Hard- und Software-Einsatz ermöglicht. Während anfangs vorwiegend von den Firmen DV-technisch weitergebildete betriebswirtschaftliche Fachkräfte diese Aufgaben übernahmen, hat die Ausdifferenzierung und Ausweitung der Wirtschaftsinformatik zunehmend den Einsatz von umfassend qualifizierten Fachleuten erforderlich gemacht, z.B. diplomierten Berufsakademie- (oder Fachhochschul-) Absolventen und Absolventinnen, deren Ausbildung IT-Know-how mit betriebswirtschaftlichem Schnittstellenwissen verknüpft: Berufsakademieabsolventen und -absolventinnen erwerben außer ihrem Studienabschluss im Laufe des Studiums gleichzeitig Abschlüsse als Bankkaufleute, Industriekaufleute oder in ähnlichen einschlägigen Ausbildungsberufen.
([zum Seitenanfang](#))

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Arbeitsfeld mit Zukunft: IT-Sicherheit

Die rasche Entwicklung der Informationstechnologie eröffnet IT-Fachleuten ein immer größer werdendes Tätigkeitsfeld auf dem Gebiet der Sicherheit von IT-Systemen. Beispielsweise funktioniert die komplexe, IT-gestützte Abwicklung von Verwaltungsprozessen beim E-Government nur dann, wenn hohe Sicherheitsstandards eingehalten werden. Ebenso hängt der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen entscheidend davon ab, dass Datenbestände und Kommunikationsabläufe gegen den Verlust oder die Manipulation von Daten gefeit sind. Hierfür wird immer stärker nach IT-Fachleuten verlangt, die über ein fundiertes Know-how in Sicherheitsfragen verfügen. Dabei geht der Trend vor allem zu einer Strategie, die die IT-Systeme und Netze umfassend schützen soll: Hard- und Softwarekomponenten müssen mit geeigneten Filterungs- und Antivirenstrategien vor illegalen Zugriffen bewahrt, Daten sicher transferiert und geeignete Verschlüsselungstechniken angewendet werden. Da sich die potenziellen Bedrohungen für IT-Infrastrukturen ständig verändern, bedeutet dies für die Sicherheitsfachleute, sich kontinuierlich weiterzubilden.

Software-Ergonomie und multimodale Interaktion

Bei der Datensuche im Rechner geht Unternehmen sehr viel Zeit und Geld verloren. Um diesen Verlust zu reduzieren, müssen Benutzeroberflächen künftig ergonomischer gestaltet werden - hier erschließt sich Softwareentwicklern/-entwicklerinnen ein Tätigkeitsbereich mit Zukunft. Ebenso im Trend liegt die so genannte multimodale Interaktion: Bei Benutzerschnittstellen soll die Bedienung des Rechners über Gestik und Mimik oder Sprache möglich werden.
([zum Seitenanfang](#))

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- [bdvb.de](#)
Stellenmarkt für Betriebswirte, Volkswirte, Steuerberater und verwandte Berufe. Um mit einem potenziellen Arbeitgeber Kontakt aufzunehmen, wendet man sich über das "Firmenkontaktforum" direkt an das ausschreibende Unternehmen.
- CBA
Jobbörse einer Schweizer Personalberatung für die IT-Branche mit Angeboten vornehmlich in der Schweiz.
- [computerjobs24](#)
Stellenbörse für Schwerpunktbereich IT und Telekommunikation. Kostenloser Mailing-Dienst für Stellensuchende.
- [Computerwoche.de](#)
Die Online-Version des Stellenmarktes der Fachzeitung Computerwoche. Auf den IT-Bereich spezialisierte Stellenbörse internationaler Ausrichtung mit Angeboten aus den Bereichen IT, Telekommunikation und E-Business.
- [edv-BRANCHE](#)
Jobbörse für Fachkräfte im gesamten IT-Beschäftigungsbereich. Offene Stellen sind nie älter als 3 Monate. Kostenfreie Eintragungsmöglichkeit in IT-Spezialisten-Datenbank.
- [GULP](#)
Projektbörse für IT-Freiberufler und offene Stellen zur Festanstellung für IT-Fachleute im deutschsprachigen Raum.
- [heise jobs](#)
Online-Stellenbörse mit Anzeigen aus den Fachzeitschriften c't, iX und Telepolis mit IT-, Multimedia- und Internetjobs.
- [IT-Jobkontakt](#)
Stellenmarkt für die IT-Branche. Nach kostenloser Registrierung wird der Volltext der Inserate freigeschaltet, und diese können nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden.
- [IT-Treff](#)
Jobbörse für alle Berufe im IT-Bereich. Die Angebote können nach Fachrichtungen gefiltert werden, Ergebnislinks führen zu gestalteten Anzeigen mit allen notwendigen Informationen.
- [it.job.de](#)
[it.job.de](#) ist ein spezialisiertes Angebot für die IT-Branche im Online-Dienst Jobpilot.
- [jobplanet](#)
Stellenmarkt für Berufe im Bereich der Telekommunikations- und Informationstechnologie. Gute Suchfunktionen, übersichtliche Darstellung der Stellenangebote mit allen notwendigen Informationen.
- [mbm](#)
Stellenangebote für IT- und DV-Spezialisten. Für die Recherche kann der Modus deutschlandweit oder international gewählt werden. Die Angebote bieten in der Regel die Möglichkeit einer online-Kurzbewerbung.
- [MyJobNow - HR factory](#)
Karriereportal für die Informationstechnologie-Branche mit zahlreichen aktuellen Angeboten. Die Offerten sind für ein breites Spektrum von IT-Berufsbildern interessant und lassen sich nach Stichwörtern und Postleitgebiet filtern.

- Proportal.de
Jobbörse für die IT-Branche mit einer Vielzahl aktueller, datierter Angebote für Informatiker, Ingenieure und andere qualifizierte Fachkräfte der Branche.
- StepStone-IT
Ein Karriereportal, das auf IT-Stellenangebote und IT-Karriere spezialisiert ist. StepStone-IT ist hervorgegangen aus DV-Job, einem Online-Stellenmarkt für IT-Fach- und Führungskräfte.
- Vesterling
Stellenmarkt einer Personalberatungsfirma für die IT-Branche. Die zahlreichen Angebote können nach Spezialisierungen und regionalen Kriterien gefiltert werden.

[\(zum Seitenanfang\)](#)